

## **Brandenburgs neues Kinder- und Jugendgesetz: Schutz und Mitbestimmung für alle**

Das brandenburgische Kinder- und Jugendgesetz stärkt die Rechte von Jugendlichen und fordert Schutzkonzepte für Anbieter.

Im August dieses Jahres trat ein neues Gesetz in Kraft, das die Rechte von Kindern und Jugendlichen in Brandenburg erheblich stärken soll. Dieses Gesetz, auch als „Gesetz der 1.000 Stimmen“ bezeichnet, wurde aktiv von jungen Menschen selbst mitgestaltet. Stefan Krüger, der Leiter des Jugendamtes im Landkreis Uckermark, betont die bemerkenswerte Tatsache, dass rund 1.000 junge Brandenburgerinnen und Brandenburger an der Entwicklung dieses Gesetzes mitgewirkt haben. Ziel ist es, die Mitbestimmung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu fördern und ihnen mehr Rechte einzuräumen.

### **Bedeutung des neuen Gesetzes für die Gemeinschaft**

Die Verabschiedung des brandenburgischen Kinder- und Jugendgesetzes ist nicht nur ein Schritt zur Stärkung der Rechte von Minderjährigen, sondern auch ein Zeichen für die zunehmende Anerkennung der Bedürfnisse und Anliegen junger Menschen in der Gesellschaft. Diese Veränderungen könnten eine positive Auswirkung auf die gesamte Gemeinschaft haben, da das Wohl von Kindern und Jugendlichen eine zentrale Rolle für ein gesundes und gerechtes Miteinander spielt. Mit diesem Gesetz wird das Augenmerk auf die Notwendigkeit gelegt, Kindern und Jugendlichen eine Stimme zu geben, und damit eine

Kultur des Dialogs und des Respekts gefördert.

## **Neue Anforderungen für Anbieter von Kinderangeboten**

Eine markante Regelung des neuen Gesetzes betrifft private Anbieter und Organisationen. Ab dem kommenden Jahr sind diese dazu verpflichtet, Schutzkonzepte zu erarbeiten, die insbesondere darauf abzielen, Kinder und Jugendliche vor Gewalt und möglichen Gefahren zu schützen. Dies bedeutet, dass alle Akteure, die regelmäßig Angebote für junge Menschen bereitstellen, aktiv an der Entwicklung von Sicherheitskonzepten teilnehmen müssen, die regelmäßige Überprüfungen und Anpassungen erfordern.

## **Schutzkonzepte als wesentlicher Bestandteil**

Stefan Krüger erläutert die Wichtigkeit dieser Schutzkonzepte: „Sie sind entscheidend, um Risiken frühzeitig zu erkennen und um Kinder und Jugendliche zu ermutigen, ihre Stimme zu erheben.“ Diese Konzepte müssen nicht nur existieren, sondern auch aktiv gelebt werden, was bedeutet, dass sie konkrete Mitbestimmungsrechte, Informationsrechte und Beschwerdemöglichkeiten für Kinder und Jugendliche beinhalten müssen. Hierdurch wird eine Verantwortung eingeführt, die sicherstellt, dass die Rechte junger Menschen ernst genommen werden.

## **Fazit**

Insgesamt stellt das brandenburgische Kinder- und Jugendgesetz einen bedeutenden Fortschritt dar, der auf das Wohl der jüngeren Generation abzielt. Es schafft einen Raum für Austausch und Beteiligung der Kinder und Jugendlichen und verpflichtet gleichzeitig die Anbieter, sich aktiv für deren Sicherheit und Wohlbefinden einzusetzen. Die Initiative zeigt,

wie wichtig es ist, Kinder und Jugendliche in Entscheidungsprozesse einzubeziehen und ihnen durch klare Rahmenbedingungen eine sichere und gerechte Umgebung zu bieten.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**